

Eitorf, den 18.06.2013

Amt 50.2 - Schulen, Jugend und Kindergärten

Sachbearbeiter/-in: Martina Schneider

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V.  
\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Jugend, Integration, Senioren und Soziales 04.07.2013

**Tagesordnungspunkt:**

Teilnahme am Jugend-Projekt Kulturrucksack NRW

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss begrüßt die Teilnahme der Gemeinde Eitorf am Kulturrucksack und beauftragt die Verwaltung, mit den Gemeinden Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth und Windeck gemeinsam einen Antrag auf Teilnahme am Kulturrucksack beim Land zu stellen und eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit diesen Gemeinden abzuschließen.

**Begründung:**

Zielsetzung des „Kulturrucksackes“:

Mit dem Kulturrucksack NRW will das Kulturministerium des Landes NRW **allen Kindern und Jugendlichen die Tür zu Kunst und Kultur so weit wie möglich öffnen**. Ziel des landesweiten Vorhabens ist, allen Kindern und Jugendlichen kostenlose und deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote zu eröffnen. Hierbei sollen beim „Kulturrucksack NRW“ neue Projekte, keinesfalls jedoch bereits vorhandene gefördert werden.

Teilnahmevoraussetzung und Kooperation:

Kommunen, in denen mehr als 3.500 junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren leben, können sich direkt beteiligen, kleinere Städte und Gemeinden können sich im Verbund mit anderen bewerben. Das Land unterstützt die Kulturrucksack-Kommunen mit jährlich 4,40 Euro pro Kind oder Jugendlichen in der genannten Altersgruppe. In das Projekt sollen die Jugendlichen aktiv mit eingebunden werden. Eitorf hat ca. 1000 Jugendliche in diesem Alter (die neuesten Zensus-Zahlen sind hier noch nicht berücksichtigt), so dass mit einem Landeszuschuss von jährlich 4.400 Euro beginnend mit dem Jahr 2014 gerechnet werden kann. Da Eitorf nicht genügend Jugendliche für die Teilnahme hat, ist eine Kooperation geplant:

- Die Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichteroth, Windeck und Eitorf planen, im Verbund an diesem Projekt teilzunehmen. Es haben bereits mehrere überregionale Be-

sprechungen stattgefunden. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung (ist als Anlage beigefügt) soll abgeschlossen werden.

- In den o.g. Kommunen werden bei der Verwirklichung des Projektes die dort vorhandenen Jugendeinrichtungen mit eingebunden werden. Die Federführung in Eitorf soll daher beim Jugendcafe liegen. Bis September ist der Antrag auf Teilnahme beim Land zu stellen.
- Das Netzwerk im Bereich der Eitorfer Jugendarbeit wird beteiligt.
- Der vorläufige gemeinsame Titel für die Veranstaltungen aller 5 Gemeinden lautet: „Sprung in die Kultur“

#### Finanzielle Auswirkungen:

Jede Gemeinde muss einen 20%igen Eigenanteil pro Jahr leisten. Dieser liegt in Eitorf bei ca. 880 Euro jährlich und soll durch Sponsoring finanziert werden. Der Förderverein Jugend Eitorf e.V. hat bereits einen Zuschuss in Aussicht gestellt. Sollte eine komplette Finanzierung über Sponsoring nicht möglich sein, könnten kleine Beträge auch aus dem Budget des Jugendcafes bezahlt werden, weil es sich ja um Jugendveranstaltungen handelt, die vom Jugendcafe angeboten werden.

#### Geplantes Programm in der Gemeinde Eitorf:

Für 2014 ist nach den Sommerferien in Eitorf mit diesen Fördermitteln ein Tag der Kultur für Jugendliche geplant.

Auf dem Gelände von der Bowl bis zum Siegbalkon soll unter Einbeziehung des Jugendcafes und des Leonardos ein buntes Programm aus den Bereichen Musik, Sport, Kunst, Kochen, Theater usw. geboten werden. Gedacht ist an mehrere kleinere Workshops, an denen die Jugendlichen teilnehmen können. Das Jugendcafe wird auf die Internationalität von Eitorf hinweisen, indem ausländische Gerichte angeboten werden, die mit den Jugendlichen zusammen zubereitet werden. (Sozusagen ein kleines Fest der internationalen Begegnung für Jugendliche von 10-14 Jahren).

Ein buntes Programm soll Jugendliche animieren am kulturellen Leben teilzunehmen. Am Abend mündet der Tag in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung.

Im Vorfeld zu diesem Tag wird ein Workshop an mehreren Wochenenden angeboten, bei dem Jugendliche lernen, eine Veranstaltung zu organisieren. Ferner soll dieser Gruppe die Planung des Abschlusses für diesen Tag übergeben werden. Hierdurch werden die Jugendlichen frühzeitig in die Planung mit einbezogen und lernen Teile einer Veranstaltung selbständig zu planen.

Wichtig war bei diesen Überlegungen möglichst viele Jugendliche zu erreichen, damit die Fördermittel einem großen Teil der Jugendlichen zugute kommen. Jugendliche sollen die vielen Facetten von Kultur erleben, um sich vielleicht für ein Hobby im kulturellen Bereich zu entscheiden. Natürlich wird es nach Gut-Drauf-Kriterien auch Entspannungsangebote geben. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

Die Veranstaltungen der jeweiligen Gemeinden sind auch offen für die Jugendlichen der anderen 4 Kommunen. Es soll jeweils ein Fahrdienst zu den auswärtigen Veranstaltungen eingerichtet werden. Eine gemeinsame Werbung der Kooperationskommunen ist ebenso vorgesehen wie eine Abschlussveranstaltung zum Jahresende unter Beteiligung aller 5 Gemeinden. Einzelheiten müssen noch festgelegt werden.